Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 2

Buchbesprechung: Wir lesen Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir lesen Bücher:

Helmut Bohn: *Armee gegen die Freiheit.* Ideologie und Aufrüstung in der Sowjetzone. Dokumente und Materialien. 241 Seiten, Register, biographische Notizen, Markus-Verlag, Köln, 1956. — Mit diesem Werk wird dem interessierten Leser ein richtiges Handbuch der «Nationalen Volksarmee» — wie der offizielle Name für die ostzonalen Streitkräfte lautet — in die Hand gegeben. Mehr als das: Was der Verfasser hier an regierungs- und parteioffiziellen Verlautbarungen in der Sowjetzone zusammengetragen hat, ergibt in summa ein erschütterndes und verabscheuungswürdiges Bild über die Knechtung des Geistes und des Körpers in einem kommunistischen Satellitenstaat. Das Buch gehört eigentlich in die Hände aller Zweifler und Attentisten — deren es auch bei uns genug hat —, die allzu gerne bereit sind, an die Koexistenz und an ein Bulganinsches Lächeln zu glauben und deswegen alle ihre bürgerlichen Grundsätze über Bord zu werfen. Es gehörte namentlich in die Hände jener, die aus Dummheit oder Indifferenz die Sabotage-Initiative Chevallier unterschrieben haben, und sein Text sollte eingehämmert werden in die Schädel jener, die uns, die wir die Dinge so zu sagen pflegen, wie sie sind, einer unpassenden Sprache beschuldigen. Verfasser und Verlag verdienen für die Herausgabe dieser Dokumentensammlung unseren Dank. *H.*

*

Hans Helfritz: *Zwischen Atlantik und Pazifik.* Mit 42 im Tiefdruck wiedergegebenen Photos, Büchergilde Gutenberg, Zürich. Fr. 11.—. — Helfritz hat eine Reihe von Reisen durch Costa Rica, Nicaragua, Honduras, El Salvador, Guatemala, Belize und Yucatan unternommen. Von diesen mittelamerikanischen Ländern gibt es bis heute keine zuverlässige Volkszählung, keine planmäßige Vermessung; die Grenzen sind oft umstritten, und der Tourismus steckt meist noch in den Kinderschuhen. Aus einer profunden Kenntnis der Archäologie, der Entdeckung und Eroberung dieser Gebiete wie auch der jetzigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen heraus, zeichnet der Verfasser ein leuchtendes Bild der bunten Welt auf der Landbrücke zwischen Nord- und Südamerika. Ob wir dem Autor in eine riesige Bananenplantage folgen oder auf eine abenteuerliche Fahrt ins Hochland, in eine schillernde Kolonialstadt, zu einer der versunkenen Mayastädte, immer weist er uns offenen Blickes auf Schönheiten und Besonderheiten hin, und wir verspüren etwas von dem Fluidum, das jedes dieser Länder ausstrahlt. *V.*

*

Jürg H. Schmid: *Die völkerrechtliche Stellung der Partisanen im Kriege.* 214 Seiten, Fr. 16.60. Polygraphischer Verlag AG., Zürich. — Die Frage der irregulären Kriegführung zählt ohne Zweifel zu den umstrittensten Problemen des Kriegsvölkerrechts, das ohnehin schon allen Leidenschaften ausgesetzt ist und das während vieler Jahrzehnte Spielball entgegengesetzt gerichteter staatlicher Interessen verschiedener Mächtegruppen war.

Aus den tiefschürfenden Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges ist dann als Lösung des Partisanenproblems das Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsopfer entstanden. Als besonderer Kernpunkt ergab sich dabei die Frage der persönlichen Anwendbarkeit. In seiner umfassenden Darstellung ist es dem Autor gelungen, die zentrale Problematik der Geltung des Abkommens in allen Einzelheiten und Gesichtspunkten zu analysieren und einer kritischen Würdigung zu unterwerfen. Nach einem eingehenden historischen Ueberblick werden zunächst die Grundbegriffe des Kriegsrechts erläutert, um dann die Stellung des dem aktiven Kriegsstand angehörigen Partisanen, des Freikorps, der Widerstandsbewegung abzugrenzen. Schließlich wird auch das Statut des Kämpfers umrissen, der trotz seiner kriegerischen Aktivität als Franctireur, Saboteur oder Kriegsrebell den Kategorien der Kriegsverbrecher oder Zivilpersonen anheimfällt. Das vorliegende Werk wird überdies von der Ueberzeugung untermauert, daß der Partisanenkrieg in seinem Wesen und seinen soziologischen und taktischen Voraussetzungen stets die Waffe des Unterdrückten in seinem Kampf um die menschliche Freiheit sein wird. In dieser Sicht können die Bestrebungen des Autors, die rechtlichen und ethischen Aspekte der vier Konventionsschlüssel zu untersuchen, einen großen Gegenwartswert beanspruchen. *V.*

*

William Bridgeman und Jacqueline Hazard: *Einsam in Himmelshöhen.* Vom Kampfpiloten zum Raketenflieger. Die Geschichte der Skyrocket, des Schlüssels zu einer neuen Welt. Albert-Müller-Verlag AG., Rüschlikon bei Zürich, 1956. 328 Seiten mit zwölf Kunstdrucktafeln, geb. Fr. 18.45. — Kein Ereignis in der an Wagnissen überreichen Geschichte der Flugtechnik hat je den Mut, das Verantwortungsgefühl und den zusammengeballten Lebenswillen des Menschen auf eine härtere Probe gestellt als der Versuch, mit Raketenflugzeugen die Geschwindigkeit des Schalls zu überflügeln und Höhen zu erklimmen, in denen kein Lebewesen mehr zu atmen vermag. Nur wenige Menschen haben bisher diese Aufgabe gemeistert. Zu ihnen gehört der kühne Testpilot der Douglas Aircraft Company, Bill Bridgeman, der mit der «Skyrocket» einem Versuchsflugzeug der amerikanischen Flotte, fast die doppelte Schallgeschwindigkeit — 2256 Stundenkilometer — erreichte und dabei mit 24 000 Meter Steighöhe tiefer in die äußersten Schichten der Atmosphäre vordrang als jeder andere Mensch. Doch er ist mehr als nur der «höchste und schnellste Flieger der Welt», ein Ehrentitel, den ihm die USA verliehen haben. Aus fliegendem Start in die eisige Kälte der Stratosphäre hinaufgeschleudert, wurde er zum Entdecker des zweiten Himmels in seiner eigenen Brust, und das ist wohl das tiefste und erregendste Erlebnis, das uns je durch ein Fliegerbuch vermittelt ward. Auch Bill begann als einer unter Tausenden, ein junger Kriegsflieger, den das Schlachtenlos im Pazifik verschonte. Erst durch die strengste Askese der Tat wurde er unter Tausenden einer, ein leuchtendes Beispiel dafür, daß die schicksalsmäßige Erwählung stets denjenigen trifft, der die unerbittlichste Zucht gegen sich selbst übt. Denn in einem Menschen dieser Art wandeln sich die unausbleiblichen Aengste, denen jedes denkende Wesen jenseits der natürlichen Lebensgrenzen ausgesetzt ist, durch geheimnisvolle seelische Vorgänge zu Impulsen der Rettung, auch dann noch, wenn jeder Ausweg versperrt scheint. Nur so — jedes Wort in diesem Buche beweist es — können die Gesetze der Erde durchbrochen und ihre Ketten gesprengt werden, nur so erhebt sich in die Weite des Himmels der *neue* Mensch, nicht mehr ein Sklave der Maschine, sondern ihr Hirn, das ihr seinen Willen aufzwingt. Selten ist es einem Tatmenschen gegeben, die Hintergründe seiner Leistung zu erhellen oder den Preis zu nennen, mit dem sie erkauft worden ist. Hier nun erleben wir in Augenblicken atemlosester Spannung die Tat in ihren zwei Dimensionen, ihrem inneren Werden und ihrem äußeren Ergebnis, und sie ist noch größer, noch herrlicher bei ihrer Geburt als in ihrer Vollendung. Saint-Exupéry, der als erster den Flug schöpferisch erlebte, und wie Ikarus starb, hat in Bill Bridgeman endlich den ersehnten Nachfolger gefunden. Es gibt viele erregende Fliegerbücher großer Piloten. Aber ein Buch wie dieses — packend und seherisch zugleich — ist noch nie geschrieben worden. Niemand sollte daran vorübergehen, denn mit diesem Genie der Lüfte steigt nicht nur die Technik, sondern vor allem der Mensch, der sich durch das Gewölk irdisch befangenen Denkens den Weg in das Weltall bahnt — und damit in die Morgenröte einer neuen Zukunft. *V.*

*

Josef Fanger: *Die Alpwirtschaft Obwalden.* Verlag Paul Haupt, Bern. 52 Seiten, 32 Tiefdrucktafeln, kart. Fr. 4.50. — Die Alpkorporationen der Innerschweiz sind eine der Grundlagen der Eidgenossenschaft, recht eigentlich eine Vorschule der Demokratie nach den alten Ueberlieferungen. Noch heute werden die innerschweizerischen Alpen meist genossenschaftlich verwaltet. In eine solche Alpwirtschaft führt uns das neue «Schweizer Heimatbuch» Nr. 71. Wir lernen hier die geschichtliche Entwicklung dieser Alpgenossenschaften, ihre Gebräuche und Obliegenheiten kennen, erfahren von den Schwierigkeiten, denen zu begegnen ist, und den Verbesserungen, die heute überall notwendig werden: Lawinenverbauung, Entwässerung, Düngung. Auch in die volkstümliche Bauweise führt das Heimatbuch ein und macht auf die Fragen des Pflanzen-, Tier- und Heimatschutzes aufmerksam, die heute immer dringlicher werden. Diesem reichhaltigen Texte entspricht der Bilderteil. Die liebliche und ernste Voralpenlandschaft Obwaldens wird vor unserem Auge lebendig. Wir gewinnen Einblick in Bauart und Einrichtung der Alphütten, die Käsezubereitung, die Alpverlosung usw. und erhalten auch ein anschauliches Bild der Schwierigkeiten und Gefahren, die Lawinen und Wildbäche dem Lande bringen. Ein wertvolles neues Heimatbuch, das man nicht missen möchte. *MP.*

Terminkalender

Oktober

7.	Bern: Berner Waffenlauf.
13.—14.	Thun: Sommer-Armeemeisterschaften 1956.
21.	Kriens: 2. Krienser Geländelauf des UOV.

November

4.	Altdorf: Altdorfer Militärwettmarsch.
18.	Frauenfeld: Militärwettmarsch.

1957

Februar

1.—3.	Grindelwald: Schweizerische Meisterschaften im Militärischen Winter-Mehrkampf.

März

2.—3.	Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften 1957.

Weitere Termine s. Seite 39.